

Reisen und Geld





Thomas Bethge / Shutterstock.com

Wichtige Geld-Tipps für den Urlaub

Von Simin Heuser

Reisen war selten so teuer wie heute. Die Kosten für Flugtickets steigen durch hohe Kerosinpreise immer weiter, Hotelpreise ziehen an, und auch die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten hinterlassen ihre Spuren im Urlaubsbudget. Dennoch wollen die meisten Menschen nicht auf das Verreisen in den schönsten Wochen des Jahres verzichten.

Die gute Nachricht: Wer ein paar grundlegende Dinge beachtet, kann bei seinen Reisen erheblich sparen, und das ohne Abstriche beim Erlebnis. Es geht dabei nicht nur um die Frage, wie man den Urlaub am klügsten finanziert, sondern auch darum, welche Karte man im Gepäck hat, wo man Bargeld abhebt, welche Versicherungen wirklich nötig sind und welche Kostenfallen sich vor Ort leicht vermeiden lassen. Dieser Ratgeber begleitet Sie von der ersten Sparidee bis zur Heimreise.

Reisebudget planen: Was ein Urlaub wirklich kostet

Einen Orientierungspunkt für das eigene Urlaubsbudget geben Umfragewerte zum Thema Reisen. Laut der Tourismusanalyse 2026 der Stiftung für Zukunftsfragen lagen die durchschnittlichen Urlaubskosten im Jahr 2025 bei 1.636 Euro pro Person und damit fast 100 Euro über dem Niveau des Vorjahres. Vor zehn Jahren gaben die Reisenden sogar über 500 Euro weniger für ihren Haupturlaub aus (2015: 1.109 Euro).

Auch die Tagesausgaben vor Ort sind ein sinnvoller Orientierungspunkt für die Budgetplanung. Im Jahr 2025 lagen sie im Schnitt bei 130 Euro pro Person und haben damit einen neuen Höchstwert erreicht. Je nach Reiseziel variierten die Kosten jedoch erheblich. So war es in Griechenland (147 Euro pro Tag) und Spanien (143 Euro) am teuersten – sogar teurer als auf Fernreisen. Wer also eine zweiwöchige Reise plant, sollte allein für die Ausgaben vor Ort einen vierstelligen Betrag einkalkulieren, noch bevor Flug und Unterkunft addiert werden.

Biallo-Tipp:

Die Seite Numbeo.com bietet eine Übersicht mit Lebensmittelpreisen am Urlaubsziel. So können Sie die Kosten vor Ort besser planen.

Wer sein Budget konsequent im Blick behalten möchte, kann auf schlichte, aber wirksame Methoden zurückgreifen: eine einfache Notiz-App auf dem Smartphone, ein geteiltes Dokument für Reisegruppen oder spezialisierte Budget-Apps wie TravelSpend oder Trail Wallet helfen dabei, Ausgaben in Echtzeit zu erfassen und Kategorien wie Essen, Ausflüge oder Transport zu verfolgen. Das verhindert, dass man erst am letzten Reisetag merkt, dass das Budget längst aufgebraucht ist.

Für den Urlaub sparen: Mit dem richtigen Tagesgeldkonto die Reisekasse aufbauen

Wer den nächsten Urlaub nicht auf Pump finanzieren möchte, tut gut daran, frühzeitig eine eigene Reisekasse aufzubauen. Dafür bietet ein Tagesgeldkonto eine perfekte kurzfristige Sparmöglichkeit, die weder viel Aufwand noch Risiko mit sich bringt.

Das Prinzip ist denkbar unkompliziert: Man eröffnet ein separates Tagesgeldkonto, überweist

regelmäßig oder einmalig einen bestimmten Betrag dorthin und erhält dafür Zinsen. Das Geld bleibt dabei jederzeit verfügbar, es gibt keine Mindestlaufzeit und keine Kündigungsfrist. Wer sechs Monate vor der geplanten Reise beginnt, monatlich einen festen Betrag beiseitezulegen, hat am Ende nicht nur eine gefüllte Reisekasse, sondern auch ein kleines Zinsplus obendrauf.

Besonders attraktiv sind Angebote mit einem Aktionszins, den viele Banken neuen Kunden für die ersten Monate gewähren. Wer clever vorgeht, plant den Sparzeitraum so, dass er in den Aktionszeitraum fällt, und hebt das angesparte Geld pünktlich zur Reise ab. Beim Thema Einlagensicherung gilt: Innerhalb der EU sind Einlagen bis zu 100.000 Euro pro Person gesetzlich geschützt, wobei die Qualität der nationalen Sicherungssysteme variiert und sich im S&P-Länderrating widerspiegelt. Einen aus-

führlichen Überblick bietet der [Biallo-Ratgeber zur Einlagensicherung](#).

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl empfehlenswerter Tagesgeldkonten aus dem [Biallo Tagesgeld-Vergleich](#), die sich für den Reisesparplan eignen:

Anbieter	Aktionszins	Basiszins	Aktionsdauer	Zinsertrag nach vier Monaten	S&P-Rating
Chase	4,00 % p. a.	2,00 % p. a.	4 Monate	134,00 €	AAA
Consorsbank	3,40 % p. a.	0,80 % p. a.	5 Monate	113,49 €	A+
Suresse Direkt Bank	3,27 % p. a.	1,90 % p. a.	4 Monate	109,45 €	A+
TF Bank	3,25 % p. a.	1,45 % p. a.	4 Monate	108,77 €	AAA
Bigbank	3,25 % p. a.	2,05 % p. a.	4 Monate	107,18 €	A+*

Quelle: Biallo Tagesgeldkonto Vergleich * Rating durch Fitch, Stand: 02.06.2026

Wer die aktuell besten Konditionen im direkten Vergleich sehen möchte, findet auf dem [Biallo Tagesgeld-Vergleich](#) stets die tagesaktuellen Zinssätze und kann die Angebote nach Sicherheit, Rendite und Anlagedauer filtern.

Biallo-Tipp:

Sie möchten Tagesgeldhopping, also das ‚Hüpfen‘ von einem zum nächsten Tagesgeldkonto auf der Suche nach dem besten Zins, vermeiden? Dann sollten Sie beim Vergleich auch immer auf einen möglichst hohen Basiszins achten.



Girocard, Debitkarte oder Kreditkarte?

Wer im Urlaub Bargeld abheben möchte, greift in der Regel zu der Karte, die dem [Girokonto](#) beiliegt. Doch nicht jede Karte funktioniert im Ausland gleich gut.

Die klassische girocard stößt außerhalb Europas schnell an ihre Grenzen: In vielen Ländern wie den USA, Kanada oder großen Teilen Asiens wird sie an Geldautomaten schlicht nicht akzeptiert, da die zugrundeliegenden Systeme Maestro und V Pay weltweit zunehmend abgebaut werden.

Die moderne Debitkarte, also Debit Mastercard oder Visa Debit, funktioniert dagegen weltweit überall dort, wo auch eine Kreditkarte akzeptiert

wird. Der Betrag wird dennoch direkt vom Girokonto abgebucht, ohne Kreditrahmen.

Die Kreditkarte ist im Ausland die flexibelste Option: weltweite Akzeptanz, Chargeback-Recht bei Streitfällen und bei vielen Karten kostenlose Abhebungen.

Gut zu wissen: In welcher Währung zahlen?

An vielen Kassenterminals und Geldautomaten im Ausland werden Sie gefragt, ob Sie in Euro oder in der Landeswährung zahlen möchten. Die Antwort sollte immer Landeswährung lauten. Wählen Sie Euro, übernimmt der Händler die Umrechnung per Dynamic Currency Conversion (DCC), fast immer zu schlechteren Kursen als die eigene Bank.

Girokonto Vergleich: Auslandskonditionen im Überblick

Die folgende Übersicht vergleicht beispielhaft eine Auswahl von Girokonten aus dem [Biallo Girokonto-Vergleich](#) mit Blick auf ihre Auslandsstauglichkeit. Entscheidend sind dabei vor allem drei Fragen: Welche Karte liegt dem Konto bei? Was kostet Kartenzahlung in Fremdwährung? Und wie teuer wird das

Bargeldabheben außerhalb der Eurozone? Da sich Konditionen regelmäßig ändern, empfiehlt sich vor der Reise ein Blick auf aktuelle Konditionen.



Bank	Kontogebühr (Euro)	Karte	Kartenzahlung Eurozone	Kartenzahlung Fremdwährung	Abhebung Eurozone	Abhebung Fremdwährung	Optionale Kreditkarte
DKB (Standardleistung)	4,50 p.M.	Visa Debitkarte (kostenlos)	Kostenlos	2,20 % vom Umsatz	Kostenlos	2,20 % vom Umsatz	Visa Kreditkarte, 2,49 EUR p. M.: Weltweit kostenlose Abhebungen und Zahlungen
DKB (Aktivstatus)	Entfällt	Visa Debitkarte (kostenlos)	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Visa Kreditkarte, 2,49 EUR p.M.: Weltweit kostenlose Abhebungen und Zahlungen
ING	0,00	Visa Debitkarte (kostenlos)	Kostenlos	2,20 % vom Umsatz	Kostenlos	2,20 % vom Umsatz	Keine eigene Kreditkarte im Standardpaket
N26 Standard	0,00	Mastercard Debit (kostenlos)	Kostenlos	1,70 % vom Umsatz	Kostenlos	1,70 % vom Umsatz	N26 Go/Metal (kostenpflichtig): Weltweit kostenlos
N26 Go/Metal	Kostenpflichtig (je nach Modell)	Mastercard Debit (kostenlos)	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	Inklusive
Umweltbank	0,00 (1. Jahr), danach 4,90 p. M.	girocard Debit Mastercard (kostenlos)	Kostenlos	1,00 % vom Umsatz mind. 4 EUR	1,00 % vom Umsatz mind. 4,00 EUR	1,00 % vom Umsatz mind. 4,00 EUR	Holz-Mastercard im 1. Jahr inkl.: Kostenlose Abhebungen im EWR; danach 49 EUR p.a.

Quelle: [Biallo Girokonto Vergleich](#) und Preis- und Leistungsverzeichnisse der jeweiligen Institute. Stand: 01.06.2026

Girokonto Vergleich: Auslandskonditionen im Überblick

Die folgende Übersicht vergleicht beispielhaft eine Auswahl von Girokonten aus dem [Biallo Girokonto-Vergleich](#) mit Blick auf ihre Auslandstauglichkeit. Entscheidend sind dabei vor allem drei Fragen: Welche Karte liegt dem Konto bei? Was kostet Kartenzahlung in Fremdwährung? Und wie teuer wird das Bargeldabheben außerhalb der Eurozone? Da sich Konditionen regelmäßig ändern, empfiehlt sich vor der Reise ein Blick auf aktuelle Konditionen.

Gut zu wissen: Bargeld vor Ort beschaffen

Wer im Urlaub Bargeld braucht, sollte die Landeswährung lieber direkt vor Ort am Geldautomaten abheben, als sie bereits zu Hause bei der Hausbank zu tauschen. Der Umtausch in Deutschland ist meist mit schlechteren Wechselkursen und höheren Gebühren verbunden. Vor Ort gilt: Geldautomaten von Banken sind in der Regel günstiger und auch sicherer als freistehende Automaten in Touristenzonen, Einkaufszentren oder an Flughäfen, die teils erhebliche eigene Gebühren erheben.

Von der Debitkarte zur Kreditkarte: Warum eine separate Reisekreditkarte sinnvoll sein kann

Wer regelmäßig ins Nicht-Euro-Ausland reist oder dort häufig Bargeld benötigt, stößt selbst mit den besten [Girokontokonditionen](#) schnell an Grenzen. Eine separate Reisekreditkarte kann diese Lücke schließen und bietet darüber hinaus Vorteile, die eine Debitkarte strukturell nicht leisten kann: ein weltweites Akzeptanznetz ohne Einschränkungen, ein Rückbuchungsrecht bei Streitfällen (Chargeback), die Möglichkeit zur Mietwagenabsicherung sowie optionale Reiseversicherungspakete. Nicht zuletzt verlangen viele Hotels und Mietwagenanbieter im Ausland eine echte Kreditkarte als Sicherheitsleistung bei der Buchung.

Die folgenden drei Beispiele haben eines gemeinsam: Sie sind dauerhaft kostenlos und erheben kein Auslandseinsatzentgelt. Weitere Anbieter finden Sie im [Biallo Kreditkartenvergleich](#).

easybank Visa (ehem. Barclays)

Die easybank Visa (ehemals Barclays) ist eine klassische, gebührenfreie Reisekreditkarte ohne Schnörkel. Weder für Kartenzahlungen noch für Bargeldabhebungen im Ausland fallen Gebühren an, und das weltweit. Auch Partnerkarten sind kostenlos, bis zu drei Stück. Die Karte ist dauerhaft gebührenfrei, sofern die monatliche Abrechnung vollständig per Lastschrift beglichen wird. Wer die Teilzahlungsoption nutzt, zahlt 2,00 Euro monatlich zuzüglich Sollzinsen.

Hanseatic Bank GenialCard

Die GenialCard der Hanseatic Bank überzeugt mit einem klaren Versprechen: keine Jahresgebühr, kein Auslandseinsatzentgelt, kostenlose Bargeldabhebungen außerhalb Deutschlands. Letzteres ist eine Besonderheit, die im Marktvergleich auffällt: Abhebungen im Inland kosten 3,95 Euro pro Vorgang, im Ausland hingegen nichts. Für Reisende, die ihre Karte primär unterwegs einsetzen, ist das ein echter Vorteil. Optional zubuchbar ist das Versicherungspaket „SicherReise“ für 88,40 Euro pro Jahr, das Reiserücktritt, Reiseabbruch und weitere Leistungen abdeckt.

Awa7 Kreditkarte

Die Awa7 Kreditkarte richtet sich an Reisende mit Nachhaltigkeitsanspruch. Ein Teil der Kartenerlöse fließt in Umweltprojekte, konkret in die Unterstützung von Aufforstung und Klimaschutzmaßnahmen. Die Konditionen entsprechen weitgehend denen der GenialCard: keine Jahresgebühr, kein Auslandseinsatzentgelt, kostenlose Abhebungen im Ausland, 3,95 Euro pro Abhebung im Inland.

Biallo-Tipp:

Was tun, wenn die Karte weg ist? Wer im Urlaub seine Karte verliert oder Opfer eines Diebstahls wird, sollte sie sofort sperren lassen. Der zentrale Sperrnotruf in Deutschland ist rund um die Uhr erreichbar unter 116 116, aus dem Ausland unter +49 116 116. Die meisten Kartenanbieter bieten zusätzlich eigene Notfallnummern an, die sich lohnt, vor der Reise im Handy zu speichern.



Wise ant / Shutterstock.com



Horst Biallo (Gründer & Herausgeber)

Mehr Experten-Ratgeber

Lesen Sie auf biallo.de weitere Experten-Ratgeber aus den Bereichen:

- **Anlegen & Sparen**
- **Immobilien & Baufinanzierung**
- **Familie & Vorsorge**
- **Konten & Karten**
- **Kredit**
- **Recht & Steuer**

Mit dem kostenlosen



Newsletter

von biallo.de immer
aktuell informiert!

So können Sie uns unterstützen

Wenn Ihnen unser ausführlicher und werbefreier Experten-Ratgeber gefallen hat, dann können Sie unser Team unterstützen, indem Sie uns als Wertschätzung eine Tasse Kaffee oder Tee spendieren

Paypal: <https://www.paypal.me/biallode/1,90>

Banküberweisung: IBAN DE17 7009 1600 0002 5462 13

Stichwort: RDW



Reiseversicherungen:

Was wirklich sinnvoll ist

Wer in den Urlaub fährt, denkt selten ans Worst-Case-Szenario. Doch ein Sturz am ersten Urlaubstag, eine [plötzliche Erkrankung kurz vor Reiseantritt](#) oder ein gestohlener Koffer können zu einem finanziellen Schaden werden. Vier [Versicherungsarten sind im Reisekontext](#) besonders relevant:

Die Auslandsreise-Krankenversicherung ist für die meisten Reisenden die wichtigste Police überhaupt. Gesetzlich Krankenversicherte sind zwar innerhalb Europas grundsätzlich abgesichert, doch der Schutz hat Lücken: Ein medizinisch notwendiger Rücktransport ins Heimatland wird von der gesetzlichen Krankenkasse nicht übernommen und kann schnell mehrere tausend Euro kosten. Außerhalb Europas besteht ohnehin kein gesetzlicher Schutz. Privat Krankenversicherte sollten ihren Vertrag vor der Abreise prüfen, da der Auslandsschutz je nach Tarif zeitlich begrenzt sein kann. Eine Jahrespolice für die [Auslandskrankenversicherung](#) ist in der Regel günstiger als eine Einzelpolice pro Reise und deckt beliebig viele Reisen im Jahr ab.

Die [Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung](#) greift, wenn die Reise vor Antritt storniert oder vorzeitig abgebrochen werden muss, etwa wegen schwerer Erkrankung, eines Unfalls oder eines Todesfalls in der Familie. Gerade bei teuren Pauschalreisen, die lange im Voraus gebucht werden, können die Stornokosten die Reisekosten vollständig erreichen. Auch hier lohnt eine Jahrespolice gegenüber einzeln abgeschlossenen Reiseschutzpaketen, die Reiseveranstalter gerne im Buchungsprozess anbieten.

Der Auslandsschutzbrief ist für alle relevant, die mit dem eigenen Fahrzeug ins Ausland reisen. Er deckt

Pannenhilfe, Abschleppen, Fahrzeugrücktransport sowie im Notfall Übernachtungskosten und Weiterfahrt ab. Viele Automobilclubs bieten solche Pakete zu überschaubaren Jahresbeiträgen an.

Die Reisegepäckversicherung hingegen ist mit Vorsicht zu genießen. Die Versicherungsbedingungen vieler Anbieter sind so kleinteilig, dass im Schadensfall häufig keine oder nur geringe Leistungen erbracht werden. Wer eine [Hausratversicherung](#) hat, ist über deren Außenversicherung ohnehin teilweise abgesichert, etwa bei Einbruch ins Hotelzimmer oder Diebstahl aus dem Fahrzeug. Eine separate Gepäckpolice ist daher in den meisten Fällen verzichtbar.

Biallo-Tipp:

Doppelt versichert ist nicht doppelt geschützt. Wer eine [Kreditkarte mit Reiseversicherungspaket](#) besitzt, sollte vor dem Abschluss weiterer Policen prüfen, welche Leistungen bereits enthalten sind. Viele [Goldkarten](#) bündeln Auslandskrankenschutz, Reiserücktritt und Auslandsschutzbrief zu einem überschaubaren Jahrespreis. In solchen Fällen sind separate Versicherungsabschlüsse oft schlicht überflüssig.

Spartipps für den Urlaub

Kleines Budget, großes Erlebnis: Mit den richtigen Kniffen lässt sich im Urlaub an vielen Stellen sparen, ohne auf Komfort verzichten zu müssen.

Vor der Reise

Wer flexible Reisedaten hat, sollte Flugpreise über Tools wie Google Flights vergleichen und Preisbenachrichtigungen aktivieren. Oft sind Dienstag- und Mittwochflüge günstiger als Wochenendab-

flüge. Wer die Unterkunft direkt beim Hotel bucht statt über ein Portal, kann mitunter einen besseren Preis aushandeln, da die Provision für das Buchungsportal entfällt.

Vor Ort

Restaurants in Seitenstraßen abseits der Touristenmeilen sind in der Regel günstiger und authentischer als Lokale direkt am Hauptplatz. Wer in großen Städten die Sehenswürdigkeiten erkunden möchte, sollte nach sogenannten Free Walking Tours suchen: Lokale Guides führen kostenlos

durch die Stadt und erhalten am Ende lediglich ein Trinkgeld nach eigenem Ermessen. Museen bieten häufig ermäßigte oder kostenlose Eintritte für bestimmte Altersgruppen oder an bestimmten Wochentagen.

In der Gruppe reisen

Wer mit anderen reist, kann an vielen Stellen von gemeinsamen Buchungen profitieren. Ferienwohnungen sind pro Person oft deutlich günstiger als Hotelzimmer, und auch Mietwagen rechnen sich in der Gruppe erheblich besser. Wer die Ausgaben

unterwegs unkompliziert aufteilen möchte, greift zu Apps wie Splitwise oder Tricount: Sie tracken, wer was bezahlt hat, und berechnen am Ende, wer wem wie viel schuldet.

Mobilfunk

Wer längere Zeit außerhalb der EU unterwegs ist, fährt mit einer lokalen SIM-Karte oder einer Reise-eSIM oft deutlich günstiger als mit dem heimischen Roaming-Tarif. Anbieter wie Airalo, Holafly oder Sailly ermöglichen günstigen mobilen Internetzugang in über 200 Ländern, ganz ohne physischen SIM-Kartenwechsel. Die Installation erfolgt bequem per

App oder QR-Code, die Aktivierung meist direkt bei der Ankunft am Zielort. Innerhalb der EU hingegen gilt seit 2017 die Roaming-Verordnung: Telefonieren und Surfen kosten dort denselben Preis wie zu Hause, eine lokale SIM ist also nicht nötig.

Checkliste:

Finanziell gut vorbereitet in den Urlaub

Vor der Reise

- ▶ Reisebudget festlegen und auf zwei Töpfe aufteilen: Vorabkosten (Flug, Hotel) und Ausgaben vor Ort
- ▶ Girokonto und Kreditkarte auf Auslandstauglichkeit prüfen
- ▶ Notfallnummern der Kartenanbieter im Handy speichern
- ▶ Zweitkarte einpacken oder Karte auf dem Handy speichern
- ▶ Reiseversicherungen prüfen: Was ist bereits über Kreditkarte oder Krankenversicherung abgedeckt?
- ▶ Kleinen Bargeldpuffer separat von Karte und Geldbörse aufbewahren
- ▶ Außerhalb der EU SIM-Karte einplanen

Vor Ort

- ▶ Am Kartenterminal und Geldautomaten immer in Landeswährung zahlen, nie DCC akzeptieren
- ▶ Geldautomaten von Banken bevorzugen, Automaten in Touristengebieten meiden
- ▶ Kosten nachhalten über Notizen oder eigene Budget Apps
- ▶ Angebote wie Free Walking Tours einplanen

Nach der Reise

- ▶ Kreditkartenabrechnung sorgfältig prüfen: Doppelbuchungen, falsche Beträge oder unbekanntete Posten reklamieren
- ▶ Restdevisen bei einer Bank oder einer günstigen Wechselstube tauschen, nicht am Flughafen
- ▶ Reiseversicherungsbelege und Originalrechnungen für eventuelle Erstattungen aufbewahren



Verwendete Quellen:

<https://www.stiftungfuerzukunftsfragen.de/42-deutsche-tourismusanalyse-2026/>

biallo.de

Ihr Geld verdient mehr.

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH
Achselschwanger Str. 5, 86919
Utting

Telefon: +49 8806 33384 0
Telefax: +49 8806 33384 19

E-Mail: info@biallo.de
Internet: <https://www.biallo.de>

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Samuel Biallowons
Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Registernummer: HRB 18274
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656
Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV:
Samuel Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf

YouTube Twitter



Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Achselschwanger Str. 5, 86919 Utting. Sie können uns erreichen unter redaktion@biallo.de oder per Telefon: +49 8806 33384 0

Weitere Informationen unter <https://www.biallo.de>.
Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.

